

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Aktiv & fit von Kopf bis Fuß – Ausgabe 59

Leonardo Da Vinci

Mag. Monika Puck



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

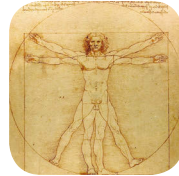
Ihr Team von eDidact



Leonardo da Vinci

500. Todestag im Jahr 2019

Mag. Monika Puck



Phase	Übung	Benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
A Bewegung	1 Partner spiegeln Bewegungen seitenverkehrt durchführen		2	
	2 Wissenswertes Die Leonardo-Brücke		2	
B Einstimmung	1 Begriffesammlung A–Z Wortfindung	Kopiervorlage	3	12
	2 KEIN-OHNE Assoziationsübung	Kopiervorlage	4	13
	3 Biografisches Gespräch Wissensgebiete austauschen		4	
	4 Ausreißer gesucht Was passt nicht dazu?	Kopiervorlage	5	14
C Hauptteil	1 Buchstabengerüste Erster und letzter Buchstabe fehlt	Kopiervorlage	6	15
	2 Wahrnehmen, Zuordnen und Merken Bildkarten zuordnen und merken, Wortkarten mit spiegelverkehrten Lösungen	Bildkarten I und II und Wortkarten	7	16–18
	3 Schüttelanagramme Buchstaben ordnen	Kopiervorlage	7	19
	4 Original & Fälschung Fälschung erkennen	Kopiervorlage	8	20
	5 Spiegelzeichnen Wahrnehmungsübung	Kopiervorlage	9	21
D Ausklang	1 Lückentext Leonardo-Biografie	Kopiervorlagen	10	22–23
	2 Zitate Fehlende Selbstlaute ergänzen	Kopiervorlage	11	24



A Bewegung

1 Partner spiegeln

Die Bewegungen werden so gestaltet, dass sie im Sitzen ausgeführt werden können.

Jeweils zwei Personen setzen (oder stellen) sich einander gegenüber.
Eine Person macht eine Bewegung vor, die andere Person macht dieselbe Bewegung nach, so als wären sie das Spiegelbild:

Hebt die eine Person beispielsweise die rechte Hand, so muss das Gegenüber die linke Hand heben ...

Was wird trainiert?

- Wahrnehmung
- Motorik
- Folgen von Anweisungen

Alltagstransfer:

Die Aktivierung des Körpers führt zur Verbesserung der Gehirnaktivität und bereitet optimal auf das nachfolgende Gedächtnistraining vor.

Weiterführende Vorschläge:

Der Trainer kann die Bewegungen vormachen und alle Teilnehmer führen die Bewegungen spiegelverkehrt aus.

2 Wissenswertes

Leonardo-Brücke

Haben Sie schon einmal etwas von einer Leonardo-Brücke gehört?

Eine Leonardo-Brücke besteht aus ineinander verkeilten Holzbrettern.

Die Bretter werden aufgrund dieser Konstruktion ausschließlich durch Reibung in Form gehalten. Übt man Druck auf die Bretter aus, so stabilisiert sich die Brücke bis zu einem gewissen Grad selbst – abhängig vom Material. Die Grundidee besteht in der Übertragung des Flechtprinzips auf starre Bauteile. So stützen sich die Bauteile durch geschickte Verschränkung gegenseitig und es sind keine Dübel oder Schrauben notwendig.

Um eine Leonardo-Brücke im Training zu bauen eignen sich beispielsweise Eisstiele.

Jeder Teilnehmer benötigt mindestens neun Stiele (sechs Längsteile und drei Querteile). Soll die Brücke größer werden, so benötigt man für jeden weiteren Brückenteil wieder drei Holzelemente (zwei längs und einen quer).

Eine detaillierte Bauanleitung finden Sie unter:

<https://www.science.lu/de/historisches-experiment/baue-eine-leonardo-bruecke>



1 Begriffesammlung A–Z

Übungsanleitung:

Bei dieser Wortfindungs- und Assoziationsübung sollen die Teilnehmer alle Begriffe nennen, die ihnen zum Thema Kunst zu den einzelnen Anfangsbuchstaben (A–Z) einfallen.

Die Ergebnisse werden am Flipchart oder mündlich gesammelt.

Eine Kopiervorlage kann den Teilnehmern mitgegeben werden, damit später jeder im eigenen Tempo möglichst viele Begriffe finden kann.

→ M Kopiervorlage s. Seite 12

Lösungsvorschläge:

A: abstrakt, Aktmalerei, Allegorie, Antike, Aquarell, Art nouveau, Ästhetik, Avantgarde, Acrylfarbe, Aquarellfarbe, ...

B: Barock, Bauhaus, Biedermeier, Blauer Reiter, Blattgold, Brücke, ...

C: Collage, Conceptual Art, Cartoon, ...

D: Druckgrafik, Design, Dürer, documenta, ...

E: Expressionismus, Enkaustik, Emaille, ...

F: Farbe, Fresko, Futurismus, Funktionalismus, Figur, Flügelaltar, ...

G: Gotik, Gouache, Grafik, Graffiti, ...

H: Holzschnitt, Holzstich, ...

I: Ikone, Impressionismus, Intarsie, ...

J: Jugendstil, ...

K: Karikatur, Kupferstich, Klassik, Komposition, Konstruktivismus, Kubismus, Kupferstich, Kreide, Klimt, Kreativität, ...

L: Linolschnitt, Lithographie, Leonardo, Leinwand, ...

M: Manierismus, Metapher, Mosaik, Michelangelo, ...

N: Neue Sachlichkeit, ...

O: Offsetdruck, Ölfarbe, ...

P: Pinsel, Pastell, Pigmente, Pointilismus, Pop Art, Porträt, Plastik, Picasso, ...

R: Radierung, Realismus, Renaissance, Rokoko, Romanik, Relief, Raffael, Renoir, ...

S: Siebdruck, Stilleben, Studie, Statue, Skulptur, Symbolismus, Skizze, Schiele, ...

T: Triptychon, Tuschmalerei, Tinte, Tempera, Tizian, Talent, ...

U: Urheber, Universalgenie, ...

V: van Gogh, Vorstellungsvermögen, Vernissage, Vergolden, ...

W: Wasserfarben, Wopswede (Künstlerdorf), Warhol, ...

XYZ: Zeichnung, ...

Was wird trainiert?

- Dekodieren (Abrufen aus dem Langzeitgedächtnis)
- Wortfindung

Alltagstransfer:

Wenn zu einem bestimmten Buchstaben Begriffe gesucht werden, wird eine Strategie für das „Es liegt mir auf der Zunge Problem“ geübt.



Weiterführende Vorschläge:

Wenn den Teilnehmern kein entsprechender Begriff einfällt, kann mit Hinweisen weitergeholfen werden, damit ein passender Begriff gefunden wird.

Es müssen auch nicht alle Begriffe bearbeitet werden. Es können auch ausgewählte Buchstaben vorgegeben werden oder die Teilnehmer ziehen Buchstaben (Karten oder Holzbuchstaben aus einem Tastsäckchen) und zu diesen Buchstaben werden Begriffe gesucht.

2 KEIN – OHNE

Übungsanleitung:

Bei dieser Assoziationsübung sollte man zu einem vorgegebenen Begriff ein zweites Wort finden, das mit dem Begriff in enger Beziehung steht.

z. B.: KEINE Flugmaschine – OHNE Antrieb, Flügel

Die Übung kann im Plenum mündlich oder am Flipchart durchgeführt werden.

→ M Kopiervorlage s. Seite 13

Lösungsvorschläge:

KEIN Maler	– OHNE _____	(z. B.: Pinsel, Leinwand, Farbe, Palette, ...)
KEIN Erfinder	– OHNE _____	(z. B.: Idee, Inspiration, Versuche, Modelle ...)
KEIN Bildhauer	– OHNE _____	(z. B.: Stein, Meißel, Feile, ...)
KEINE Mona Lisa	– OHNE _____	(z. B.: Lächeln, Louvre, Geheimnis, Besucher, ...)
KEIN Abendmahl	– OHNE _____	(z. B.: Apostel, Jesus, Tisch, Perspektive, ...)
KEIN Universalgenie	– OHNE _____	(z. B.: Bildung, Interesse, Wissen, Können, ...)
KEIN Architekt	– OHNE _____	(z. B.: Auftrag, Pläne, Vision, Ansicht, Statik, ...)
KEINE Renaissance	– OHNE _____	(z. B.: Italien, Freiheit, Kunst, Forschung, Genies, ...)
KEIN da Vinci	– OHNE _____	(z. B.: Leonardo, Malerei, Kunstwerke, Erfindungen, ...)

Was wird trainiert?

- Dekodieren (Abrufen aus dem Langzeitgedächtnis)
- Assoziationsfähigkeit
- Wortfindung

Alltagstransfer:

Auch im Alltag ist es wichtig, Zusammenhänge zu erkennen.

Weiterführende Vorschläge:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können weitere „KEIN – OHNE“-Beispiele aus dem semantischen Feld „Da Vinci, seine Kunst und Erfindungen“ finden.

3 Biografisches Gespräch

Übungsanleitung:

Die Teilnehmer nehmen zu biografischen oder anderen Fragen Stellung. Ein Reihumfragen sollte dabei vermieden werden. Die Teilnehmer erzählen aus ihrem Leben, aber nur so viel sie wollen. Wer nichts berichten will, wird nicht zum Erzählen gedrängt. Die Biografiearbeit darf nicht in ein Ausfragen ausarten, echtes Interesse am Leben der Teilnehmer ist wichtig.